

Gemeinsame Kommission Informationskompetenz des Deutschen Bibliotheksverbands und des Vereins Deutscher Bibliothekare

Bericht 2013/14 für die Sitzung des DBV-Beirats am 18./19.09.2014

In aktuellen Papieren des Wissenschaftsrats, der Hochschulrektorenkonferenz, der Kommission Zukunft der Informationsinfrastruktur im Auftrag der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder und der Enquete Kommission Internet und digitale Gesellschaft des Deutschen Bundestags ist die Bedeutung der Informationskompetenz deutlich herausgearbeitet worden. „Die bevorstehenden Diskussions- und Umsetzungsprozesse bieten eine einmalige Gelegenheit, den Stellenwert der Informationskompetenz im wissenschaftlichen Umfeld den Hochschulen und der Politik nachdrücklich zu verdeutlichen und Unterstützung dafür einzuwerben. In dieser Situation ist es entscheidend, dass die Hochschulbibliotheken mit einer Stimme sprechen und durch ein von ihnen autorisiertes Gremium vertreten werden.“¹

Dieses war der Ausgangspunkt für die Gründung der gemeinsamen Kommission Informationskompetenz des Deutschen Bibliotheksverbands und des Vereins Deutscher Bibliothekare. Zu Gründungsmitgliedern für die erste Amtsperiode von Juli 2012 bis Juni 2015 wurden 6 Kolleginnen und Kollegen aus Universitäts-, Hochschul- und staatlichen Bibliotheken ernannt:

- Dr. Fabian Franke (UB Bamberg)
- Benno Homann (UB Heidelberg)
- Belinda Jopp (Staatsbibliothek Berlin)
- Andreas Klingenberg (Bibliothek der Hochschule für Musik Detmold)
- Ulrike Scholle (UB Duisburg-Essen)
- Medea Seyder (UB der LMU München)

Herr Dr. Franke wurde zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Direkt in die ersten Monate der neuen Kommission fiel die EntschlieÙung „Hochschule im digitalen Zeitalter: Informationskompetenz neu begreifen – Prozesse anders steuern“ der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), die von der 13. Mitgliederversammlung am 20. November 2012 beschlossen wurde. Noch im Herbst 2012 hat die Kommission ein Gespräch mit der Arbeitsgruppe der HRK, die die EntschlieÙung formuliert hat, geführt, ohne allerdings noch Einfluss auf die Inhalte nehmen zu können. Im Anschluss hat die Kommission die Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbands erarbeitet, die von der Mitgliederversammlung der Sektion 4 des Deutschen Bibliotheksverbands am 10.10.2013 in Stuttgart verabschiedet und vom Vorstand des Deutschen Bibliotheksverband übernommen wurde (http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/positionen/2013_10_14_Stellungnahme_Informationskompetenz_endg.pdf).

In zwei Arbeitssitzungen im Jahr 2013 hat die Kommission ihre Arbeitsschwerpunkte festgelegt und diskutiert. Wesentliche Aufgaben sind die konzeptionelle und inhaltliche Weiterentwicklung des Portals www.informationskompetenz.de und das Einwerben der dafür notwendigen Ressourcen. Das Portal erfreut sich weiterhin einer sehr großen Akzeptanz in der bibliothekarischen Community und

¹ Aus dem Ausschreibungstext zur Besetzung der Kommission

wird engagiert von einer ehrenamtlichen Redaktion aus Vertreterinnen und Vertretern der regionalen Arbeitsgruppen und Netzwerke betreut. Erfolgreiche Herzstücke sind die IK-Veranstaltungst Statistik und die Plattformen für Standards, Erklärungen und Positionspapiere sowie für die Arbeitsgruppen und Netzwerke. Andere Komponenten wie die Materialiendatenbank und besonders auch die technischen Grundlagen und das Layout bedürfen einer umfassenden Überarbeitung und Neugestaltung. Die Kommission hat dazu ein Konzept erstellt und ist derzeit in Gesprächen mit dem Deutschen Bibliotheksverband und anderen potenziellen Partnern, um die Finanzierung sicherzustellen.

Zur Weiterführung des Portals www.informationskompetenz.de und zur Umsetzung der Entschlie ßung „Hochschule im digitalen Zeitalter: Informationskompetenz neu begreifen – Prozesse anders steuern“ fand am 09.04.2014 ein Gespräch zwischen Herrn Dr. Franke als Vorsitzenden der Kommission Informationskompetenz, Herrn Dr. Simon-Ritz und Frau Dr. Träger vom DBV-Vorstand und Herrn Prof. Metzner und Herrn Dr. Meyer-Doerpinghaus von der Arbeitsgruppe „Zukunft der Digitalen Information in Forschung und Lehre“ der Hochschulrektorenkonferenz statt , das am 09.10.2014 fortgesetzt wird.

Die Kommission hat einen jährlichen Best-Practice-Wettbewerb initiiert, um vorbildliche Konzepte und Umsetzungen der Vermittlung von Informationskompetenz zu fördern, Best-Practice-Beispiele bekannt zu machen und zum Erfahrungsaustausch und zur Nachahmung anzuregen. Thema des Wettbewerbs 2013/14 war die Vermittlung von Informationskompetenz an fortgeschrittene Studierende, Promovierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. 12 Wettbewerbsbeiträge aus folgenden Bibliotheken wurden eingereicht:

- Universitätsbibliothek Bamberg
- Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
- Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek Dresden (*1. Preis*)
- Lib4RI ? Library for the Research Institutes within the ETH Domain: Eawag, Empa, PSI & WSL
- Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg (*1. Preis*)
- Bibliothek der Pädagogischen Hochschule Freiburg (*2. Preis*)
- Universitätsbibliothek Freiburg
- Technische Informationsbibliothek und Universitätsbibliothek Hannover
- Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
- Universitätsbibliothek Konstanz
- Universitätsbibliothek Mannheim (*2. Preis*)
- Universitätsbibliothek Wien

Anhand der Bewertungskriterien

- Innovationskraft
- Vorbildcharakter
- Umsetzung und Nutzen in der Praxis

hat eine Fachjury die besten Konzepte ermittelt.

Der Jury gehörten an:

- Frau Dr. Ulrike Hanke (Universität Freiburg) als Vertreterin der Hochschuldidaktik
- Frau Dr. Belinda Jopp (Staatsbibliothek Berlin) als Vertreterin der Kommission Informationskompetenz
- Herr Dr. Ulrich Meyer-Doeringhaus als Vertreter der Hochschulrektorenkonferenz
- Frau Dr. Beate Tröger (ULB Münster) als Vertreterin des DBV-Vorstands
- Frau Dr. Jutta Wergen (Universität Duisburg-Essen) als Vertreterin der Hochschullehrenden

Die Jury hat zwei erste Preise und zwei zweite Preise vergeben. Die Sieger haben Ihre Konzepte beim Bibliothekartag in Bremen vorstellen, wo auch die Poster aller Wettbewerbsbeiträge gezeigt werden. Die Präsentationen und Poster werden auf der Web-Seite der Kommission veröffentlicht. Das Thema des Best-Practice-Wettbewerbs 2015 wird der Einsatz von E-Learning bei der Vermittlung von Informationskompetenz sein.

Um die aktuellen Ausbildungsinhalte und die Anforderungen an den „Teaching Librarian“ in der Praxis zu diskutieren, hat die Kommission mit Expertinnen und Experten aus den Aus- und Fortbildungseinrichtungen und aus den bibliothekarischen Arbeitsgruppen Informationskompetenz ein Round-Table-Gespräch am 21.3.2014 in Berlin durchgeführt. Die Ergebnisse sollen in Empfehlungen für ein Qualifikationsprofil münden.

Ein weiteres Thema ist die Verankerung von Informationskompetenz in den Curricula möglichst aller Bildungsebenen. Dazu wird die Kommission die Standards der Informationskompetenz in den Referenzrahmen Informationskompetenz integrieren und ihn dazu um eine fünfte Teilkompetenz in allen Niveaustufen erweitern.

Den Kontakt zu den regionalen Arbeitsgruppen und Netzwerken Informationskompetenz sowie zu allen an diesem Thema Interessierten hält die Kommission insbesondere durch regelmäßige öffentliche Sitzungen bei den Bibliothekartagen und Bibliothekskongressen, die am 13.03.2013 in Leipzig und am 04.06.2014 in Bremen stattfanden. Schwerpunkte waren die Anforderungen an das Portal www.informationskompetenz.de, das Anforderungsprofil eines Teaching Librarians und der Best-Practice-Wettbewerb.

Alle Protokolle der Kommission sind auf den Web-Seiten des Deutschen Bibliotheksverbands veröffentlicht: <http://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/informationskompetenz/>